

NOTIZEN**Zeitschriftenschau**

von *Claudia Boscher*, Institut für Angewandte Forschung der Hochschule Ravensburg-Weingarten 2

Drei Fragen an

Klaus Weckbecker, Institut für Hausarztmedizin der Universität Bonn 3

Buchtipps

von *Dea Niebuhr*, Fachbereich Pflege und Gesundheit der Hochschule Fulda 4

WIDO**Qualitätsmonitor 2018**

Sterblichkeit sinkt in Kliniken mit vielen Operationen 5

Freie Kassenwahl

Beamte sind gute Risiken für die GKV 6

Heilmittelbericht 2017

Frauen häufiger in physiotherapeutischer Behandlung 6

ANALYSEN**Schwerpunkt: Morbi-RSA****Risikostrukturausgleich und Wettbewerb: zwischen den Gutachten**

Klaus Jacobs, Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO), Berlin 7

Regionale Variationen von Leistungsausgaben und -inanspruchnahme

Hans-Dieter Nolting, IGES Institut, Berlin 18

Die Regionalisierungsdebatte – ein Blick über die Grenzen

Florian Buchner, Fachhochschule Kärnten 26

STUDIE IM FOKUS

Schulderschmerzen: Arthroskopische Operation hilft nicht besser als Scheinbehandlung 35

SERVICE

Köpfe, Kongresse, Kontakte 36

Liebe Leserinnen und Leser,

„Es kommt nicht darauf an, was ihr spielt, sondern wie ihr dabei guckt.“ Vor wenigen Tagen schickte ich meine Mitmusiker mit diesen Worten auf die kleine, improvisierte Bühne. Wir wollten den ersten Rentner in unserem Verlag würdig verabschieden und hatten deswegen unter anderem eine Instant-Band gegründet. Die sollte zu Ehren des kroatophilen Kollegen ein paar Balkanmelodien intonieren, darunter auch zwei Stücke im Siebenachteltakt. Der war für die meisten neu und ungewohnt. Da wir fast nicht geprobt hatten, blieb eigentlich nur, möglichst gute Miene zum eventuell falschen Spiel zu machen. Mir hatte einmal der Klarinetist eines Tanzorchesters seine Erkenntnis anvertraut, dass neunzig Prozent der Menschen mit den Augen hören. Diese hatte ich mir zu eigen gemacht und unsere Combo zu selbstbewusstem Auftreten verdonnert. Die Strategie ging auf: Es gab Applaus und der angehende Rentner war gerührt. Warum ich das erzähle? Nun, weil es wieder einmal illustriert, dass man mit manchem durchkommt, wenn man es nur geschickt anstellt. Das ist bei Kleinigkeiten auch okay, nicht jedoch bei so wichtigen Dingen wie dem morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich. Hier versuchen zurzeit manche Akteure mit fragwürdigen Mitteln Änderungen durchzudrücken, um ihre Bilanzen zu verbessern. Sie setzen dabei auf das positiv konnotierte Wort Regionalisierung (wer denkt da nicht an ein Extra-Quäntchen Individualität oder gar Fairness?) und unterstellen dem Ausgleichssystem Zwecke und Aufgaben, die es nicht hat. Wir wollen mit diesem Heft einen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion leisten und haben daher **Klaus Jacobs**, **Hans-Dieter Nolting** und **Florian Buchner** um Analysen gebeten. Sie erklären, worum die Diskussion kreist (und worum sie kreisen sollte), was man über regionale Varianz weiß und wie das Ausland mit dem Thema umgeht. Bitte lesen Sie uns mit den Augen – und hören Sie Musik mit den Ohren.

Viele Erkenntnisse wünscht

